



Thema

Was sind Autorisierungsprozesse fiktionaler Literatur? Wer *lizensiert*? Und vor allem: Wie? Dies sind Fragen, denen wir uns vertieft widmen wollen.

Ziel der Tagung ist es daher, die Autorisierungsprozesse fiktionaler Literatur zu thematisieren, die als Prozesse der *Lizensur* umschrieben werden. Dabei ist unter *Lizensur* das Dürfen literarischer Fiktion zu verstehen, in etwa ästhetischer, epistemischer oder ethischer Hinsicht eigengesetzliche Quasi-Normen aufzustellen und zu verfolgen.

Im ersten Panel werden zunächst begrifflich-konzeptuelle Grundlagen, Ansätze und Probleme von Fiktionalität kartiert. Das zweite Panel zeichnet Fiktionalität in historischer Genese nach und legt anhand einzelner kontroverser Fallbeispiele auch rezeptionelle Entwicklungen dar. Im abschließenden dritten Panel werden normative Fragestellungen und juristische Praxen im Umgang mit fiktionaler Literatur beleuchtet.

Kontakt

SFB 1385 „Recht und Literatur“

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Domplatz 6

48143 Münster

☎ +49-251-83-24954

@ sfb1385@uni-muenster.de

Web <https://www.uni-muenster.de/SFB1385/>

Wissenschaftlicher Koordinator des SFB:

PD Dr. Gideon Stiening

gstienin@uni-muenster.de

Über weitere Tagungen und Workshops am SFB 1385 der WWU Münster können Sie sich hier informieren:

<https://www.uni-muenster.de/SFB1385/news/tagungenundworkshops/index.html>

Tagungshomepage:

<https://wwuindico.uni-muenster.de/event/695/>

Kontakt zur Tagungsorganisation:

Daniel Arjomand

☎ +49-251-83-28231

@ daniel.arjomand@uni-muenster.de

Nursan Celik

☎ +49-251-83-28360

@ ncelik@uni-muenster.de

› *Lizensur* fiktionaler Literatur

› Modalitäten epistemischer, ethischer und ästhetischer Autorisierungsprozesse

› Konferenz des Sonderforschungsbereichs 1385 „Recht und Literatur“ / Teilprojekt A01

› Zoom-Event / 30.06 bis 02.07.2021

› Um Anmeldung wird bei Frau Celik (ncelik@uni-muenster.de) gebeten.

Programm

Mittwoch, 30.06.2021

13:00-13:15 Uhr:
Daniel Arjomand & Nursan Celik:
Begrüßung und Einführung

Panel I: Grundlagen, Ansätze, Probleme

13:15-13:45 Uhr:
Johannes Franzen (Bonn):
*Umkämpfte Lizenzen. Überlegungen zu einer
Konfliktgeschichte der Fiktionalität*

13:45-14:15 Uhr:
Frank Zipfel (Mainz):
*Imaginiertes Wissen? Fiktionslizenzen und kognitive
Funktionen von Literatur*

14:15-14:30 Uhr: Pause

14:30-15:00 Uhr:
Nursan Celik (Münster):
On Fictional Speech

15:00-15:30 Uhr:
Nikola Roßbach (Kassel):
*„so gut wie geschehen“? Überlegungen zu Zensur,
Literaturprozessen und Ehrverletzung durch
literarische Fiktion*

15:30-16:30 Uhr: Paneldiskussion I

Keynote

ab 18:00 Uhr s.t.:
Peter Lamarque (York):
*The Values of Literature: Balancing the Aesthetic
and the Ethical*

Programm

Donnerstag, 01.07.2021

Fortsetzung Panel I:

11:00-11:30 Uhr:
Daniela Henke (Freiburg):
*Brisante Hybride. Zur Ermächtigung von
Faktualitätslizenzen in fiktionalen Texten*

11:30-12:00 Uhr:
Jan Alber (Aachen):
*Possible-Worlds Theory, Fictionality, and the
Unnatural*

12:00-13:00 Uhr: Paneldiskussion II
13:00-14:00 Uhr: Mittagspause

Panel II: Geschichte, Entwicklung, Rezeption

14:00-14:30 Uhr:
Robert Gisselbaek (Genève):
*Zwischen Tabubruch und Selbstzensur?
Die Bewältigung des Kontroversen im Tristan
Gottfrieds von Straßburg*

14:30-15:00 Uhr:
Charlotte Coch (Köln):
*„Das Recht einer reizenden Verwirrung“:
Lizensur und Lektüre um 1800*

15:00-16:00 Uhr: Paneldiskussion I
16:00-16:30 Uhr: Pause

16:30-17:00 Uhr:
Jorge Estrada (Berlin):
*Licencing the Exceptional: the captatio
benevolentiae in Modernist Narratives*

Programm

17:00-17:30 Uhr:
Florian Gassner (Vancouver):
*Lizenz zum Sprechen: Liberale Zensurfantasie und
das Problem des Pöbels im langen 19. Jahrhundert*

17:30-18:00 Uhr:
Johanna Käsmann (Erfurt):
*Am Zögern. Selbst-/Zensur in „Eine Übertragung“
von Wolfgang Hilbig*

18:00-19:00 Uhr: Paneldiskussion II

Freitag, 02.07.2021

Panel III: Normen, Urteile, Rechte

10:00-10:30 Uhr:
Eileen John (Warwick):
*Literary Fiction and the Right to make Ethical
Judgement*

10:30-11:00 Uhr:
Thomas Gutmann (Münster):
Die rechtliche Autonomie der Literatur

11:00-11:30 Uhr:
Daniel Arjomand (Münster):
*Die Fiktionalitätsvermutung des
Bundesverfassungsgerichts*

11:30-12:30 Uhr: Pause

12:30-13:00 Uhr:
Hans Lind (New Haven):
*Quod licet Iovi, non licet bovi? – Zu den Gesetzen
der Fiktion in Literatur und Recht*

13:00-14:00 Uhr: Paneldiskussion und Abschluss